



KEULEN IN DE KLAS

lespakket voor Duits in de derde graad (IIn)

auteur: Tom Calmeyn

dasFestival | Köln 2015-2016

© dasKULTURforum Antwerpen

www.daskulturforum.be

DIE ZAHLEN

Fülle die Kästchen mit den richtigen Zahlen aus!

1	11	21	1.
2	12	22	2.
3	13	23	3.
4	14	...	4.
5	15		6.
6	16	100	7.
7	17	1 000	8.
8	18	1 000 000	9.
9	19	2 000 000	10.
10	20		20.

Der Kölner Dom in Zahlen



Der Bau dauerte mehr als 600 Jahre und wurde erst 1880 vollendet. Bis 1884 war der Dom das höchste Gebäude der Welt.

Höhe: *157,38 Meter*

Entfernung vom Rhein: *250 Meter*

Seit 2001 besuchen im Durchschnitt etwa 20 000 Menschen täglich diese Kirche.

Seit 1996 gehört der Dom zum Weltkulturerbe der UNESCO. Er gilt als eines der Meisterwerke gotischer Architektur.

Denke logisch nach, überlege mit deinem Nachbarn oder Nachbarin und ergänze den Text mit den richtigen Zahlen!

dritthöchste – 250 – 157,38 – zweithöchste

Der Kölner Dom ist Meter hoch und ist nach dem Ulmer Münster das Kirchengebäude Europas sowie das der Welt. Die Kathedrale steht rund Meter vom Rhein entfernt an der ehemaligen nördlichen römischen Stadtgrenze und befindet sich in der Nähe vom Kölner Hauptbahnhof, der Hohenzollernbrücke, dem Museum Ludwig und dem Römisch-Germanischen Museum.

2005 – 1884 – 6 000 000 – 1880 – XVI – 2004 – 2001 – 20 000

Von bis war der Kölner Dom das höchste Gebäude der Welt. Er ist heutzutage die meistbesuchte Sehenswürdigkeit Deutschlands: gab es fünf Millionen, seit sogar jährlich Besucher aus aller Welt, im Durchschnitt etwa pro Tag. Im August besuchte Papst Benedikt den Dom.

PERFEKT / IMPERFEKT

Ergänze den Text mit der richtigen Form des Verbs im Präteritum. Achtung: Es gibt sowohl regelmäßige als unregelmäßige Verben in dieser Übung!

Skywalker in Köln



Russen klettern für spektakuläre Fotos auf Domspitze

So haben Sie den Kölner Dom noch nicht (*sehen*): Zwei russische Skywalker..... (*machen*) auf ihrem Trip durch die Metropolen Europas auch Station in Köln. Dort (*besteigen*) sie jenseits der für Touristen zugänglichen Routen einen Turm der Kathedrale und (*schießen*) spektakuläre Fotos.

Von Sven Plaggemeier und Viola Niedenhoff

Zwölf europäische Städte in einem Monat – dieses Ziel (*setzen*) sich die zwei Freunde Vitaly Raskalovym und Vadim Makhorov. Soweit nichts Ungewöhnliches. Die Beiden (*wollen*) Metropolen wie Stockholm, Madrid, Paris, Barcelona und Warschau aber nicht aus der gewöhnlichen Sicht eines Touristen erkunden. Es (*sollen*) hoch hinaus gehen, und das im wörtlichen Sinne. Von einem Sponsor (*finanzieren*), (*klettern*) Sie

auf Brücken, Hochhäuser und Kirchen, um die sich dort bietende Aussicht in eindrucksvollen Bildern festzuhalten.

Auf verbotenen Wegen

Auch Köln (*stehen*) auf dem Programm. Die beiden Männer (*haben*) sich für ihre Bilder die Aussichtsplattform des Kölner Doms (*aussuchen*). Doch oben angekommen, wurden sie jäh (*enttäuschen*). Ein Maschendrahtzaun (*versperren*) die freie Sicht auf das Stadtpanorama.

Was tun? Die zwei (*wissen*) sich zu helfen: In einem unbeobachteten Augenblick (*schleichen*) sie durch einen Zugang, der sie geradewegs auf einen der beiden Türme (*führen*), wie Vadim in seinem Blog berichtet. Baugerüste und eine am Turm montierte Leiter (*bieten*) ihnen die Gelegenheit, bis kurz unterhalb einer der Domspitzen zu klettern.

Ein Gefühl der Freude

„Es ist schwierig, meine Gefühle beim Aufstieg in Worte zu fassen“, beschreibt Vadim die Situation. „Ich (*haben*) Angst. Aber das Gefühl der Freude (*sein*) noch stärker.“

Die Abenteurer (*werden*) für ihre waghalsige Tour (*belohnen*): Hoch über den Dächern von Köln (*bieten*) sich ihnen ein einzigartiger Ausblick über die nächtliche Domstadt. Ohne Maschendrahtzaun vor der Linse (*schießen*) die beiden spektakuläre Bilder, die man so noch nicht (*sehen*) hat.

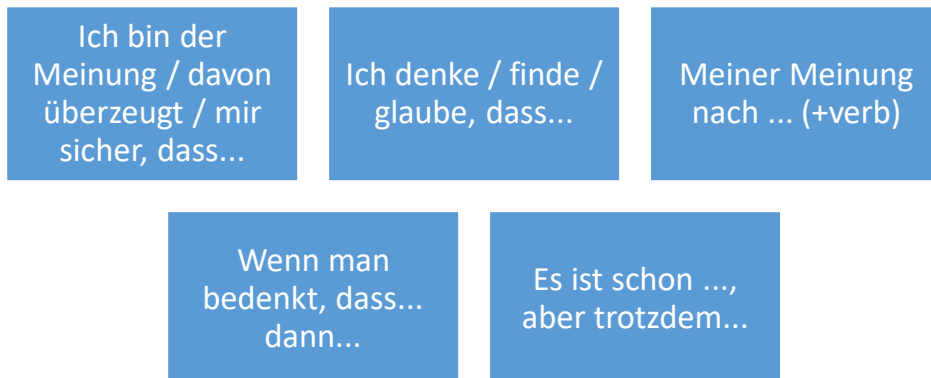
Quelle: www.koeln.de (2016)

SPRECHEN

Schau dir das Video 'Domstürmer' an und gib deine Meinung dazu. Was hältst du davon?
Besprich mit deinen Kommilitonen und Kommilitoninnen!

<https://www.youtube.com/watch?v=xl9ruTpYBWw>

Redemittel



Positiv	Negativ
toll, geil, spitze	gefährlich
beeindruckend, spannend	dumm, blöd
gewagt, wagemutig	verantwortungslos, unverantwortlich
schöne Bilder	wahnsinnig
einzigartige, originelle Bilder	ungesichert /keine Sicherung
legendär	sinnlos

Wie kann man jemandem zustimmen?

- Das finde ich auch / da bin ich einverstanden.
- Du hast recht.
- Das stimmt!
- Genau!
- Ich finde ... auch (nicht)...
- Ich mag... auch ...

Wie kann man jemanden widersprechen?

- Das finde ich nicht.
- Ich bin anderer Meinung.
- So ein Unsinn / Quatsch!
- Ich bezweifle, dass ...
- Im Gegensatz zu..., denke ich, dass ...

HÖRVERSTEHEN

Kasalla – Stadt met K



Kasalla (Rheinisch für Ärger, Krawall) ist eine Rockband aus Köln, die auch im Karneval aktiv ist. Im Sommer 2011 starteten Basti Campmann, Flo Peil, Ena Schwiers, Nils Plum und Sebi Wagner unter dem Motto „Alles kann – Kölsch muss“ zu einer gemeinsamen musikalischen Reise. Sänger Basti Campmann hat inzwischen sogar ein Wörterbuch, „Kölsch für Anfänger“, geschrieben, in dem er Touristen, die die Stadt mal besuchen wollen, Wörter aus dem Kölschen Dialekt erklärt.

Hör dir das Lied an und versuche, den hochdeutschen Text anhand des Originals zu ergänzen.

Kölsch	Hochdeutsch
<p><i>Hallo, Morje, jode Daach Woröm luurt ihr mich esu aan Vielleicht hann ich se ni mieh all doch wo ich häkumm es dat normal Ich ben e besje sonderbar e ganz besonder Exemplar Doch ich ben einer vun einer Million E Kind vum Rhing un e Sohn vum Dom</i></p>	<p>Hallo, Morgen, guten Tag Warum du mich so Vielleicht hab ich sie nicht mehr alle doch wo ich ist das normal Ich bin ein bisschen sonderbar ein ganz Exemplar Doch ich bin einer von einer Million Ein Kind vom Rhein und ein Sohn vom Dom</p>
<p><i>Un fröch mich einer "Wo küss Du dann her?"</i></p>	<p>Und fragt mich einer</p>
<p><i>Dann saach ich ich kumm us däm Dorf öm dä Dom röm Wie schwaads dann Du, sach wo küss Du dann her?" Schweres ELL und ES CEH HA Ich kumm us dä Stadt met K</i></p>	<p>Dann sag ich, ich aus dem Dorf um den Dom rum Wie denn Du, sag wo kommst Du denn her? Schweres L und SCH Ich komm aus der Stadt mit K</p>
<p><i>Ming Mamm es die Stadt met K Sie is laut, drink vill un schwaad Off zo schnell äwwer immer jraaduss Sie is kein Modell äwwer süht jot us Hey Mamm, mier sinn schwer in Love Ding Kapell, dinge Fluss, ding Sproch Karneval et ganze Johr Rock n Roll un Uff Tata</i></p>	<p>Meine Mama ist die Stadt mit K Sie ist laut, viel und Oft zu schnell aber immer Sie kein Model aber gut Hey Mama, wir schwer in Love Deine Kapelle, Dein Fluss, Deine Sprache Karneval das ganze Jahr Rock'n'Roll und Ufftata</p>

<i>Un Drissejal watt Du he verlore häss off De zojetrocke oder he jebore bess Du bes einer vun einer Million E Kind vum Rhing un e Sohn vum Dom Weil uns Mamm einfach jeder adopteet Der he opwääs oder he si Hätz verleet</i>	Scheißegal was du hier verloren ob du oder hier bist Du bist einer von einer Million Ein Kind vom Rhein und ein Sohn vom Dom Weil unsere Mama einfach jeden Der hier oder hier sein Herz Du bist willkommen in der Stadt mit K Herzlich willkommen in der Stadt mit K
---	---

Suche die deutschen Übersetzungen im Text auf!

iemand aankijken:

rechtdoor:

misschien:

vaak:

vreemd, zonderling:

opgroeien:

spreken:

verhuizen:

Dat kan me niet schelen:

Welche typische Merkmale der Stadt Köln erwähnt der Sänger in diesem Lied?

Vers 1:

.....
.....

Vers 2:

.....
.....

Vers 3:

.....
.....

Vers 4:

.....
.....

HÖRVERSTEHEN



Navid Kermani ist ein deutsch-iranischer Schriftsteller und Publizist aus Köln. Seine Aufgabe als Autor sieht Kermani selbst in der "Kritik, genau gesagt die Selbstkritik", bezogen sowohl auf die europäische als auch auf die islamische Kultur. Diese Kritik übt er in vielen Reisereportagen, vor allem aber in Büchern wie „Dynamit des Geistes. Martyrium, Islam und Nihilismus“ (2002) oder seinem Roman „Kurzmitteilung“ (2007), über den Zustand der Wohlstandsgesellschaft.

Kermani erhielt schon zahlreiche renommierte Kultur- und Literaturpreise in Deutschland, darunter zuletzt den Hannah-Arendt-Preis (2011), den Kleist-Preis (2012) und 2015 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels.

Navid Kermani war im Herbst 2015 auf der Balkanroute unterwegs: Köln, Türkei, Budapest, Lesbos. Umgekehrte Fluchtroute. Von seinen Begegnungen erzählt er jetzt in einem Buch.

Quelle: www.zdf.de (2016) – zur Zeit leider nicht verfügbar

Schau dir die Reportage an und kreuze die richtige Antwort an!

1) Wie viele Leute saßen durchschnittlich auf einem Flüchtlingsboot?

- 15 – 20
- 45 – 50
- 70

–

75

2) Warum trauen manche sich nicht weiterzugehen?

- weil die Reise physisch sehr schwer ist.
- weil sie in der Türkei bleiben wollen.
- weil sie Familienmitglieder haben, die krank sind.

3) Vor 10 Jahren war die Flüchtlingskrise:

- schon ein wichtiges Thema in Deutschland
- noch kein Thema, weil es keine Flüchtlinge gab.
- noch kein wichtiges Thema in Deutschland

Schau dir die Reportage noch einmal an und beantworte die folgenden Fragen!

1) Wie heißt das neue Buch von Navid Kermani?

.....

2) Was wollte er in seinen Gesprächen mit den Flüchtlingen erkunden?

.....

3) Wie reagierten die Leute, als sie auf dem Festland ankamen?

.....

4) Wie sollte man laut Kermani in Deutschland auf diese Krise reagieren?

.....

Erkläre die unterstrichenen Satzteile!

1) Wir sehen diejenigen, die durchkommen. In der Türkei sind diejenigen, denen das Geld ausgegangen ist, die nicht mehr weiterkommen.

.....

.....

2) Das gräbt sich schon ins Bewusstsein ein.

.....

.....